

Archiv. Aktuelles Lohngleichheit

(2013 bis 2017)

Kanton Luzern unterschreibt Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor

Der Kanton Luzern hat im Juni 2017 die Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor unterschrieben. Die Charta wurde 2016 vom Bund initiiert. Sie bekundet den Willen der öffentlichen Hand den verfassungsmässigen Grundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit umzusetzen. Bund, Kantone und Gemeinden bekräftigen mit ihrer Unterschrift ihr Engagement für die Lohngleichheit von Frau und Mann. Bis heute haben 12 Kantone, 23 Gemeinden und der Bund die Charta unterzeichnet.

[Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor](#)

Analyse der Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern 2014

Die im März veröffentlichte Studie im Auftrag des Bundesamtes für Statistik untersucht aufgrund der Lohnstrukturerhebung 2014, wie sich die Lohnsituation von Frauen und Männern in der Schweiz 2014 unterscheiden. Ein Befund ist beispielsweise, dass die Frauen im gesamten privaten Sektor durchschnittlich 19,5 Prozent weniger verdienen (arithmetisches Mittel) als ihre männlichen Kollegen (2010: 23,6 Prozent). Die Studie ist unter dem nachfolgenden Link abrufbar.

[Analyse der Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern 2014](#)

Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor

Am 6. September 2016 wurde die Charta Lohngleichheit im öffentlichen Sektor von Bundesrat Alain Berset lanciert. Mit der Unterzeichnung der Charta drücken Bund, Kantone und Gemeinden ihren Willen aus, sich als Arbeitgebende, bei Ausschreibungen im öffentlichen Beschaffungswesen oder als Subventionsorgane für die Lohngleichheit einzusetzen.

[Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor](#)

Engagement des öffentlichen Sektors

Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann zeigt auf der Plattform Lohngleichheit das Engagement des öffentlichen Sektors zur Förderung der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern.

[Engagement des öffentlichen Sektors](#)

«Analyse der Löhne von Frauen und Männern anhand der Lohnstrukturerhebung 2012»

Dies ist der Titel der Studie vom Büro Bass. Sie ist die Weiterführung der 2010 erschienen Studie mit dem gleichen Titel. Ziel der aktuellen Studie ist es, anhand der statistischen Daten aufzuzeigen, wie sich die Lohnsituation zwischen Frauen und Männern im Jahr 2012 unterscheidet. Beispielsweise ergibt die Analyse, dass sich grosse Unterschiede zeigen wenn die Beschäftigten je nach Zivilstand betrachtet werden. So verdienen bei sonst gleichwertigen Voraussetzungen verheiratete Frauen 11,5 Prozent weniger als verheiratete Männer. Demgegenüber verdienen ledige Frauen 3,1 Prozent weniger als ledige Männer.

[Büro Bass Bericht Lohnanalysen LSE2012](#)

Lohnstrukturerhebung 2014 erste Ergebnisse

Der Medianlohn einer Vollzeitstelle in der Schweizer Privatwirtschaft belief sich 2014 auf 6189 Franken brutto pro Monat. Zwischen 2012 und 2014 sind die Löhne um 1,2 Prozent gestiegen. Der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern betrug 2014 15,1 Prozent (2012: 18,9%). Teilweise lässt sich dieser Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern erklären mit Unterschieden in lohnrelevanten Personen-, Arbeitsplatz- und Unternehmensmerkmalen.

[Bundesamt für Statistik. Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2014](#)

Unternehmen sollen regelmässig Lohnanalysen durchführen

Der Bundesrat hat die Vernehmlassung zur Änderung des Gleichstellungsgesetzes (GIG) eröffnet. Die Änderung sieht vor, dass Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber mit 50 oder mehr Mitarbeitenden gesetzlich dazu verpflichtet werden, in ihrem Unternehmen alle vier Jahre eine Lohnanalyse durchzuführen. Die innerhalb des Betriebs vorgenommene Lohnanalyse sollen sie durch externe Kontrollstellen überprüfen lassen.

[Medienmitteilung des Bundesrates](#)

Studien

Lohnungleichheit: Statistische Messmodelle des Bundes laut Studie geeignet

Die vom Bund angewandten statistischen Modelle sind aus wissenschaftlicher Sicht anerkannt und geeignet, um Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern zu messen. Zu diesem Ergebnis kommt der Bericht „Überprüfung der statistischen Methoden des Bundes betreffend die Lohnungleichheit von Frau und Mann“, den der Bundesrat verabschiedet hat.

[Bericht zu Messmodellen des Bundes](#)

Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern

Avenir Suisse hat eine Studie zum Thema Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern veröffentlicht.

[Bericht zur Studie "Gleichstellung"](#)

Stand der Lohnungleichheit in der Schweiz

Das Bundesamt für Statistik (BFM) hat die Auswertungen der schweizerischen Lohnstrukturerhebung (LSE) 2012 bezüglich der Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern veröffentlicht. Daraus geht beispielsweise hervor, dass die Lohnungleichheiten insgesamt zwischen den Geschlechtern weiterhin schrittweise zurückgehen. Betrug sie im Jahr 2008 insgesamt 25,0 Prozent, waren es 2012 noch 21,3 Prozent. Weitere interessante Ergebnisse der Auswertung sind auf der Website des BFS aufgeführt.

[Lohnungleichheit zwischen den Geschlechtern - Auswertung LSE 2012](#)

Bericht zu Lohnpraxis in kantonalen und kommunalen Verwaltungen

Die Studie über die Kontrolle der Lohnpraxis bezüglich der Gleichstellung von Frauen und Männern in den kantonalen und kommunalen Verwaltungen wurde veröffentlicht vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG. Dass die Mehrheit (54%) der kantonalen und kommunalen Verwaltungen angeben ihre Lohnpraxis zu überprüfen oder in näherer Zukunft dies planen oder dass Kontrollen im öffentlichen Beschaffungswesen weit seltener sind, sind einige der Ergebnisse der Studie.

[Schlussbericht über die Kontrolle der Lohnpraxis](#)

Lohnungleichheit jetzt!

Am 7. März 2015 findet die Kundgebung «Lohnungleichheit jetzt!» in Bern statt. Diese weist auf die weiterhin bestehende Lohndiskriminierung von Frauen aufgrund des Geschlechts hin. Ein breites Bündnis aus Parteien, Gewerkschaften und zivilgesellschaftlichen Organisationen veranstaltet die Kundgebung. Gefordert wird die rasche und konsequente Umsetzung der Lohnungleichheit mittels Kontrollen.

www.7märz2015.ch

Equal Pay Day

Der 9. März ist der diesjährige Equal Pay Day. Bis zu diesem Datum müssen Frauen arbeiten, um für gleichwertige Arbeit denselben Lohn zu erhalten, den Männer schon am 31. Dezember 2014 haben. Mit diesem Tag wird auf die weiterhin bestehende Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern in der Schweiz aufmerksam gemacht. Der Equal Pay Day findet auf Initiative von Business and Professional Women Switzerland (BPW) statt.

www.equalpayday.ch

Lohnmobil

Die Konferenz Chancengleichheit Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein lancieren das Lohnmobil Ende März. Es ist eine mobile Wanderausstellung zum Thema Lohn- und Chancengleichheit von Frauen und Männern. Erster Halt des Lohnmobil ist in St.Gallen. Dort wird vom 31. März bis am 9. April 2015 zusätzlich zum Lohnmobil ein Rahmenprogramm veranstaltet wie Kurzberatungen zum Thema Lohn oder der Workshop: Sind sie fit fürs Lohngespräch?

www.lohnmobil.ch

Lohnungleichheit überprüfen

«Überprüfen Sie Ihre Lohnpolitik!» ist das neue Faltblatt der Fachstelle Gesellschaftsfragen. Das Faltblatt dient Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern als Entscheidungshilfe, um die Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern in Ihrem Unternehmen zu überprüfen und sicherzustellen. Hierfür stellt es Instrumente vor, um die Lohnungleichheit in Unternehmen zu prüfen und zeigt die Stärken und Herausforderungen der einzelnen Instrumente auf.

- [Faltblatt «Überprüfen Sie Ihre Lohnpolitik!»](#)
- [Faltblatt «Überprüfen Sie Ihre Lohnpolitik!» - Bestellen](#)

Aktuelle Publikation zu Löhnen im Kanton Luzern

LUSTAT Statistik Luzern berichtet in der aktuellen Publikation «LUSTAT Aktuell. Luzerner Wirtschaft - Ausgabe November 2014» über die Entwicklung der Löhne im Kanton Luzern. Darin widmen sie sich auch der Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern im Kanton Luzern. Zusätzlich wird die wirtschaftliche Entwicklung im Kanton Luzern präsentiert.

[LUSTAT Aktuell «Luzerner Wirtschaft»](#)

Testen Sie die Lohnungleichheit in Ihrem Unternehmen: gratis, schnell, vertraulich

Das Instrument Logib ermöglicht Ihnen in einem internen Selbsttest Ihre Lohnpraxis schnell, zuverlässig und vertraulich auf Diskriminierungen zwischen Frauen und Männern zu überprüfen. Logib ist anwendbar bei Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden. Unter www.logib.ch finden Sie logib, Informationen und Tutorials dazu sowie weitere nützliche Informationen zum Thema Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern.

www.logib.ch

Aktuelle Zahlen zum Lohnunterschied zwischen Frau und Mann

18,9 Prozent beträgt der Lohnunterschied in der Privatwirtschaft zwischen Frauen und Männern gemäss den aktuellsten Zahlen der Lohnstrukturerhebung 2012. Im öffentlichen Sektor beträgt der Lohnunterschied 13,6 Prozent. Diese und weitere statistische Informationen zu Lohn und Geschlecht finden Sie unter dem oben aufgeführten Link zum Bundesamt für Statistik.

[Bundesamt für Statistik Lohnunterschied zwischen Frau und Mann 2012](#)

Nationales Forschungsprogramm zu Lohnungleichheit

Das Nationale Forschungsprogramm NFP60 hatte die Gleichstellung der Geschlechter zum Thema. Es befasste sich neben anderen Themen auch mit dem Thema Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern. Im Synthesebericht zur NFP60 werden die Erkenntnisse dazu im Kapitel «2.1 Lohnungleichheit: gleichwertige Arbeit gleich entlohnen» präsentiert.

[NFP60 Synthesebericht](#)

Engagement Lohnungleichheit

Am 1. März 2014 startete das «Engagement Lohnungleichheit - Egalité salariale - Parità salariale». Unter diesem Titel unterstützen die Sozialpartner (SAV, SGB, Travail Suisse) und der Bund den partnerschaftlichen Weg bei der Durchsetzung der verfassungsrechtlich garantierten Lohnungleichheit.

Unternehmen engagieren sich mit ihrer freiwilligen Teilnahme für die Lohnungleichheit von Frau und Mann und profitieren vom Imagegewinn.

[«Engagement Lohnungleichheit - Egalité salariale - Parità salariale»](#)

Equal Pay Day

Am 7. März 2014 fand der diesjährige Equal Pay Day statt. Der Aktionstag macht mit verschiedenen Aktionen in der Schweiz auf die bestehende Lohnungleichheit zwischen Frau und Mann für gleiche oder gleichwertige Arbeit aufmerksam. Das Equal Pay Day Bündnis besteht aus einer Allianz von Frauen aus Politik, Wirtschaft und Gewerkschaften. 2014 thematisierten die Business Professional Women im Rahmen des Equal Pay Day das öffentliche Beschaffungswesen und sie fordern die öffentliche Hand dazu auf, mehr Transparenz und Gerechtigkeit bei der Vergabe öffentlicher Aufträge zu verlangen.

[Equal Pay Day](#)

Zwei aktuelle Studien zur Lohnungleichheit

Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG veröffentlichte im Dezember 2013 zwei Studien zur Lohnungleichheit.

Die erste Studie «Staatliche Kontroll- und Durchsetzungsinstrumente zur Verwirklichung der Lohnungleichheit» zeigt mögliche Massnahmen für staatliche Kontrollen und Durchsetzungsinstrumente in der Schweiz auf.

Die zweite untersucht die staatlichen Massnahmen zur Durchsetzung der Lohnungleichheit in anderen Ländern.

[Publikationen Lohnungleichheit EBG](#)